

**Leistungsbeschreibung TLF 3000
Los 1 - Fahrgestell**

Allgemeine Angaben zum Fahrgestell:

Für das Fahrgestell muss es in Neustadt an der Weinstraße bzw. im näheren Umkreis von höchstens 35 km eine geeignete und vom Fahrzeuglieferant anerkannte Vertragswerkstatt geben.

Angaben zum Kundendienst bei Reparaturen sind am Ende des des Dokumentes zu machen !

Pos.	Beschreibung	Wertungs- kriterium (s. Anlage)	Angabe des Bieters (inhaltlich) Vorausgefüllte Felder sind Pflichtfelder!	Angabe des Bieters (Preis) in Euro ohne Umsatzsteuer (netto) gesamt:
1.	Grundumfang Diesel-Fronthauberfahrgestell geeignet zum Aufbau eines Tanklöschfahrzeug TLF 3000 als Allrad-Fahrgestell mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 14 t, ohne Einschränkungen geeignet zum Aufbau eines TLF 3000 nach DIN 14530-22 in der aktuellsten Fassung, mit Singelbereifung an allen Achsen.			
2.	Kraftfahrzeug-Kategorie 3 geländegängig nach DIN EN 1846-1 sowie DIN EN 1846-2			
3.	Truppfahrerhaus zur Aufnahme von 3 Feuerwehrangehörigen geprüft nach ECE-R-29/03 ohne Fenster in der Rückwand. Fahrerhaus, kippbar, hydraulisch mit Kippbeschlägen.		Fahrerhauslänge: mm Fahrerhaushöhe: mm Freiraum hinter Sitz: mm	
4.	Dachluke über Beifahrerseite ausreichend dimensioniert und schwenk- sowie befestigbar um einer Person das Arbeiten aus dem Dach heraus während der Fahrt zu ermöglichen. Ab Werk des Fahrgestellherstellers.			
5.	Kraftfahrzeug-Gewichtsklasse M nach DIN EN 1846-1 und 1846-2			
6.	Geräuschwerte entsprechend der EG Richtlinien 70/157/EG einschließlich aller Änderungen 1999/101/EG			
7.	Eine Auflastung eines kleineren Fahrgestelles auf das tatsächliche Gewicht des einsatzbereiten Fahrzeuges ist nicht zulässig.			

8.	Vorderachse ausgeführt als Portalachse für größtmögliche Bodenfreiheit. Min. 500mm, Angabe max. Achslast			kg	
9.	Hinterachse ausgeführt als Portalachse für größtmögliche Bodenfreiheit. Min. 500mm, Angabe max. Achslast			kg	
10.	Der Radstand soll etwa 3850 mm betragen, darüber hinaus aber nicht deutlich größer und damit zu Lasten der Fahrzeugwendigkeit ausfallen. Er muss der Gesamtlänge angepasst sein. Die maximale Breite darf 2 500 mm, die maximale Länge darf 7 500 mm und die maximale Höhe darf 3 300 mm <u>nicht</u> überschreiten.		Radstand:	mm	
			Breite:	mm	
			Länge:	mm	
			Höhe:	mm	
			Überhang hinten:	mm	
11.	Optional: Der Überhang des Rahmens nach hinten wird ab Mitte Hinterachse gekürzt auf einen vom Aufbauhersteller definierten Wert.				
Grundpreis Fahrgestell:					
12.	Differenzialsperre vom Fahrerplatz aus von Hand zuschaltbar für Hinterachse/ Vorderachse, sowie Ausgleichgetriebe zwischen den Achsen.				
13.	Differenzialsperre vorne mit Warnton				
14.	Differenzialsperre hinten mit Warnton				
15.	Längsdifferenzialsperre mit Warnton				
16.	Aufgrund der beengten Verhältnisse im Ortsbereich wird auf die Wendigkeit des Fahrzeugs großen Wert gelegt. Insbesondere der Wendekreis muss möglichst klein sein. Angabe des kleinsten Wendekreis über den äußeren Punkt des Fahrgestells (gemessen Wand zu Wand) in m. Wendekreis:			m	
17.	4-fach Bereifung mit Flachbettfelgen.				
18.	Bereifung Fabrikat: Michelin X Force ZL - 395/85 R20 oder gleichwertig. Es ist von jedem Reifentyp ein Reserverad lose beizustellen.		Maße		
			Reifen VA:		
			Reifen HA:		

19.	Es ist pro Fahrgestell ein Ersatzrad identisch zu Pos. 18 mitzuliefern.			
20.	Verwindungsfreier Leiterraum			
21.	Schwingungsgedämpfte 3 Punkt Lagerung von Motor, Getriebe und Aufbau Lagerung			
22.	Schwingungsgedämpftes 3 Punkt gelagertes Fahrerhaus			
23.	Leitungsschutz, Getriebe und Motorschutz gegen Hitze und Feuer bei Vegetationsbränden, sowie Verkleidungsschutz zur Erhöhung der Wurfbarkeit. (siehe DIN/TS 14530-29:2022-10 Pkt. 5.3.5)			
24.	Die Wattiefe muss mind. 1200 mm betragen.		mm	
25.	Motorleistung von mindestens 185 kW, Abgasnorm Euro 6 und Geräuschdämmung. Ein ausführliches technisches Datenblatt ist beizulegen. Motorleistung:	W	kW	
26.	Drehmoment mindestens 1000 Nm Angabe des Motordrehmoments:	W	Nm	
27.	Motorkapselung, Geräuschmaßnahmen nach derzeit gültiger EG-Richtlinien.			
28.	Wartungsintervall Partikelfilter: Angabe bei festen Wartungsintervallen nach wie vielen Km und Betriebsstunden der Partikelfilter im Feuerwehrbetrieb erneuert werden muss.		_____KM _____Stunden	
29.	Abgas-Regeneration (automatisch aktiv) Eine automatische Regeneration darf im Stand nicht erfolgen. Bei eingelegetem Nebenantrieb darf eine automatische Regeneration nicht erfolgen. Eine automatische Regeneration muss jederzeit unterbrochen werden können. Durch eine automatische Regeneration darf es nicht zur Leistungsreduzierung oder zu Drehzahlschwankungen kommen.			

29.1	Eine manuelle Regeneration muss möglich sein. Eine manuelle Regeneration muss auch vor Erreichen der ersten Warnstufe möglich sein. Eine manuelle Regeneration muss beim Einlegen einer Fahrstufe und/oder des Nebenantriebs automatisch deaktiviert werden. Bei eingelegtem Nebenantrieb darf eine manuelle Regeneration nicht erfolgen. Eine manuelle Regeneration muss jederzeit unterbrochen werden können			
29.2	Die unterschiedlichen Betriebszustände der Abgasanlage sind im Fahrerhaus (z.B. Kombiinstrument) anzuzeigen. Anstehende Regenerationsvorgänge sind im Fahrerhaus (z.B. Kombiinstrument) anzuzeigen. Eine erhöhte Abgastemperatur ist im Fahrerhaus (z.B. Kombiinstrument) anzuzeigen.			
29.3	Alle aktiven Regenerationsvorgänge, die mit einer erhöhten Abgastemperatur verbunden sind, müssen mittels eines Tasters oder Schalters sperrbar sein.			
30.	Kraftstofffilter beheizt mit Wasserabscheider			
31.	Tempomat für Drehzahl und Geschwindigkeitsregelung			
32.	Tatsächliche Gesamtmasse 14.000 kg. Es ist entsprechend der Gewichtsbilanz die Lastvariante, insbesondere für die Vorderachse zu wählen, die mit dem voll beladenen Fahrzeug den sichersten Fahrbetrieb ermöglicht. Technisch mögliche Gesamtmasse:		kg	
33.	Kraftstoffbehälter, Serie, möglichst groß, mindestens zur Sicherstellung eines 4stündigen Fahr- und Pumpenbetriebs unter Volllast, mindestens 145 l Inhalt. Der Tankeinfüllstutzen muss leicht zugänglich sein. Ein Befüllen mit der LKW-Zapfpistole und aus einem Metall-Kanister ohne Aufsatz muss uneingeschränkt möglich sein. Der werkseitig eingebaute Tank muss für den Aufbauhersteller weiterhin nutzbar bleiben. Eine Abstimmung bzw. die Auswahl des geeigneten Tanks muss also mit dem Aufbaulieferanten ohne zusätzliches finanzielles Risiko für den Auftraggeber durch den Fahrgestelllieferanten erfolgen. Angebotener Tankinhalt:		_____ l	

34.	Falls motorseitig erforderlich: Behälter für AdBlue ®. Der Tankeinfüllstutzen muss leicht zugänglich und soll möglichst in der Nähe des Kraftstoffbehälters platziert sein. Ein Befüllen mit der AdBlue ®-Zapfpistole und aus einem Kanister ohne Aufsatz muss uneingeschränkt möglich sein. Angebotener Tankinhalt:			
35.	Servolenkung, Lenkradverstellung in Höhe und Neigung verstellbar.			
36.	Schutz der Federspeicheranlage vor plötzlichem Luftverlust			
37.	Hochleistungsbremsen für den Feuerwehr und Geländeeinsatz.		Ausführung:	
38.	Feststellbremse auf alle vier Räder wirkend.			
39.	Lufttrockner, beheizt für Bremsanlage			
40.	Wartungsfreier Luftpresser mit 10 Bar Drucksystem			
41.	Druckluftsystem mit Kondenswasser Sensor			
42.	Zweikreisbremsanlage mit Anhängeranschluss			
43.	Druckluft-Füllanschluss für die Fahrzeugbremsanlage.			
44.	Gut zugänglicher, nach außen geführter absperrender Reifenfüllanschluss mit Staubkappe. Gekennzeichnet durch Schild oder Farbmarkierung.			
45.	Anti-Blockier-System mit schaltbarem Offroad - ABS			
46.	Rückrollsperrung als Anfahrhilfe aus dem Fahrerhaus schaltbar.			
47.	Rohrbruchgesicherte Bremsanlage			
48.	Schraubfedern an Vorder- und Hinterachse.			
49.	Einstellbare Stoßdämpfer für feuerwehrtechnische Aufbauten mit hohem Schwerpunkt.			
50.	Doppelt abgedichtete Radnabe für Schlamm und Hochwassereinsätze der Feuerwehr.			
51.	Verstärkte Stosstange			
52.	Schlußquerträger geeignet zur Aufnahme einer Anhängerkupplung. (erhöhte Anhängelasten)			
53.	Anhängerkupplung vorne mit Steckbolzen und Druckluftversorgung für Bremsleitungssystem (Rot + Gelb)			
54.	Eine Anhängerkupplung mit Zweileitungs-Anhängerbremisanschluss muss vorhanden sein. Anhängerkupplung mit Zweileitungs-Anhängerbremisanschluss, Kupplungskopf je rot und gelb.			

55.	Leicht zugängliche Anhängersteckdosen nach DIN für 24 V inklusive Kontaktbelegung für Rückfahrscheinwerfer und Nebelschlussleuchte (Licht 15 Polig und ABS 7 Polig)			
56.	Energieversorgung für Anhänger 12 Volt 13 polig			
57.	Energieversorgung für Anhänger 24 Volt 7 polig			
58.	Rückfahrkamera am Fahrzeugheck			
59.	Entfall Wegfahrsperre			
60.	Nachschatgetriebe mit Geländegruppen, Automatik Schaltung Vollsynchrogetriebe mit Vorderradantrieb zuschaltbarem Allrad.			
61.	Pump and Roll Funktion. Der Nebenantrieb muss bei verhaltener Fahrt betrieben werden können.			
62.	Nebenantrieb in geeigneter Übersetzung zum sicheren und <u>leisen</u> Betrieb der Feuerlöschpumpe. Ein Schalter im Armaturenbrett ist ab Werk einzubauen. Eine Schnittstelle zur Ansteuerung des Nebenantriebes für den Aufbau muss vorhanden sein.			
63.	Größtmöglicher Generator mindestens 28V 150A, schmutzgeschützt und wafähig.			
64.	Ausrüstung mit 2 verstärkten Batterien 12V min. 100Ah, wartungsarm in Gel-Ausführung.			
65.	Sämtliche Schalter, Lampen etc. sind durch Symbole oder Aufschriften eindeutig und dauerhaft zu beschriften			
66.	Scheibenwaschanlage, elektrisch mit 2 Wischerarmen			
67.	Batterietrennschalter für Fahrzeugbatterie (24 V) elektronisch für Feuerwehrfahrzeuge, 2 Schalter (1x Kabine, 1x Batteriekasten)			
68.	Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 100 km/h			
69.	Entfall Fahrtenschreiber und EU-Kontrollgerät			
70.	Eine 24 Volt Steckdose/Zigarettenanzünder im Armaturenbrett integriert			
71.	Eine 12 Volt Steckdose/Zigarettenanzünder im Armaturenbrett integriert			
72.	Scheinwerfer Halogen für Fern- und Abblendlicht, mind. 2 Fernscheinwerfer			
73.	Optional: Scheinwerfer für Fern-und Abblendlicht in LED-Ausführung			_____ Mehrpreis

74.	Tagesfahrlicht			
75.	2 Stück Nebelscheinwerfer Halogen			
76.	2 Stück Nebelschlussleuchten			
77.	2 Stück Rückfahrscheinwerfer			
78.	Begrenzungsleuchten vorne und hinten			
79.	Umrissleuchten			
80.	2 Stück Bremsleuchten			
81.	Einstiegsleuchten Fahrer- und Beifahrerseite			
82.	Steinschlagschutzgitter für Scheinwerfer			
83.	Je eine zusätzliche Positionsleuchte an jeder Seite seitlich am Unterfahrschutz. Sichtbarkeit zur Seite, sowie sichtbar aus dem Fahrerhaus zur besseren Einschätzung der Fahrzeuglänge (Schwanenhals Spuralteleuchte)			
84.	Windschutzscheibe aus Verbundsicherheitsglas			
85.	2 Rückspiegel elektrisch verstell- und heizbar			
86.	2 Weitwinkelspiegel beheizbar			
87.	verbreiterte Spiegelglasausführung für nachträglichen Fahrzeugaufbau			
88.	Rampenspiegel auf Beifahrerseite			
89.	Funkentstörung nach VDE 0879			
90.	Automatiksicherheitsdreipunktgurte und Kopfstützen an allen Sitzplätzen			
91.	Motorabhängige, thermostatgeregelte Frischluft-Warmwasserheizung mit mehrstufigem Gebläse			
92.	Klimaanlage mit manueller Regelung.			
93.	Motorunabhängige Warmwasser-Zusatzheizung			

94.	Fahrersitz, Einzelsitz, luftgefedert, mit Automatik-Dreipunkt-Sicherheitsgurt, verstellbar in Höhe, Sitztiefe und Neigung mit Arretierung. Bezug aus hochstrapazierfähigen Stoff schwarz.			
95.	Beifahrersitz, Einzelsitz mit Automatik-Dreipunkt-Sicherheitsgurt, statisch, längs-, lehn- und höhenverstellbar. Bezug aus hochstrapazierfähigen Stoff schwarz.			
96.	Dritter Sitzplatz (Mitte) zwischen Fahrer- und Beifahrersitz mit Rückhaltesystem nach StVZO. Bezug aus hochstrapazierfähigen Stoff schwarz.			
97.	Ausführung von Beifahrersitz und Mittelsitz so dass ein sicheres und beschädigungsfreies Stehen zur Nutzung der Dachluke möglich ist.			
98.	Kabinenboden mit Durchstiegsmöglichkeit zwischen allen Sitzen und Gummi Fußmatten.			
99.	Sitzschonbezüge für Fahrer- und Beifahrersitz in pflegeleichtem und strapazierfähigem Material, leicht abwaschbar. (Schonbezüge)			
100.	Ablagefächer (Kartentaschen) an beiden Einstiegstüren			
101.	Ablagefächer über Frontscheibe			
102.	Ablagefächer im Armaturenbrettbereich			
103.	Optional: Lackierung Haltegriffe im Einstiegsbereich an beiden Türen als Einstiegshilfe an / nahe A- und/oder B-Säule, in Schwefelgelb RAL 1016 Signalfarbe.		Preis: _____	
104.	Elektrische Fensterheber an Fahrer- und Beifahrertür			
105.	Trittsichere Einstiege in die Fahrerkabine			
106.	Frontscheibe wärmedämmend			
107.	Schnittstelle für Aufbauhersteller im Fahrerhaus			
108.	Instrumenten-Tafel mit Anzeige von Geschwindigkeit mit Km-Stand und Tageskilometerzähler, Drehzahl, Tankstand der Betriebsmittel (Diesel + evtl. Ad-Blue), Ladedruck, Uhr, Außentemperatur, Fehleranzeige im Zentralsdisplay, Ganganzeige sowie eingelegten Differenzialsperren.			

109.	Lackierung Fahrgestellrahmen: Schwarz			
110.	Lackierung Felgen: silber oder schwarz			
111.	Lackierung Stoßstange, Einstiege und Kotflügel in reinweiß RAL 9010.			
112.	Fahrerhaus und Aufbau in feuerrot RAL 3000.			
113.	Fahrerhaus muss dem aktuellen Stand der Technik und Sicherheitsanforderungen entsprechen			
114.	Die Luftansaugung des Motors muss höher als der höchste Punkt des Fahrgestellmotors angeordnet sein.			
115.	Abgasrohr mit Endrohr nach oben versetzt zur Erreichung der maximalen Wattiefe			
116.	Hohlraumversiegelung und Unterbodenschutz			
117.	Das Fahrgestell muss der StVZO, den Unfallverhütungsvorschriften sowie allen anerkannten Regeln der Technik entsprechen (DIN/EN- Normen) Werkstattunterlagen elektrische, hydraulische und pneumatische Schaltpläne für das Fahrgestell müssen jederzeit beim Händler abrufbar sein.			
118.	Unterlegkeile, 2 Stück			
119.	Warndreieck, 2 Stück			
120.	Warnblinkleuchte, 2 Stück			
121.	Lieferung und Lagerung eines Reifenfüllschlauch mit Manometer. Die Länge muss ausreichend sein, um alle Reifenventile bequem ohne Umstecken des Schlauches erreichen zu können.			
123.	Zentralverriegelung der Türen (Fahrer- und Beifahrertür)			
124.	zusätzlicher Satz Schlüssel für alle Schlösser am Fahrgestell			
125.	Es sind je zwei Schnellspannschneeketten für Vorder- und Hinterachse, passend zur angebotenen Bereifung, lose beizulegen.			
126.	Entfernung zur nächsten Vertragswerkstatt:	W	km	

127.	Verbandskasten			
128.	Wagenheber passend zum Gesamtgewicht			
129.	Bordwerkzeug			
130.	Ablieferinspektion			
131.	Zulassungsbescheinigung Teil 2 (Kfz-Brief)			
132.	Bedienungsanleitung in Deutsch			
133.	Angabe der vorraussichtlichen Lieferzeit nach Auftragseingang.	W	_____ Monate	
134.	Überführung des Fahrgestelles vom Fertigungsstandort zum Aufbauhersteller			
135.	Optional: Abnahme des Fahrgestelles in der nächstgelegenen Vertragswerkstatt. Das Fahrgestell ist kostenneutral an die Vertragswerkstatt zu liefern.			
136.	Optional: Überführung des Fahrgestelles vom Abnahmeort zum Produktionsstandort des Aufbauherstellers (nicht auf eigener Achse.) Angabe der Kosten je Km: _____		_____ Euro/Km	
137.	Umfangreich Einweisung in das Fahrzeug für die feuerwehreigene Werkstatt beim Auftraggeber für mindestens 8 Personen			
Summe Leistungsverzeichnis Los 1 Fahrgestell (ohne Optionen)				
zuzüglich Mehrwertsteuer _____ %				
Gesamtsumme Los 1 Fahrgestell (ohne Optionen)				
Allgemeine Angaben				
G 1	Garantiezeit Fahrgestell 24 Monate			
G 2	Optional: Garantiezeit Fahrgestell 36 Monate	W		

G 3	Optional: Garantiezeit Fahrgestell 48 Monate	W		
G 4	Optional: Garantiezeit Fahrgestell 60 Monate	W		
S1	Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung.) bei betriebsverhindernden Mängeln (= bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs unmöglich oder erheblich eingeschränkt) in Stunden Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage. Für die Bewertung sind als Referenzen Daten/Reaktionszeiten mit vergleichbaren Feuerwehren anzugeben.	W	_____h	
S2	Bezug zu S1, außerhalb dieser Zeiten, also in den Nachtstunden sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen	W	_____h	

S3	Angabe der Reaktionszeit (= Zeitraum, innerhalb dessen der Auftragnehmer mit den Störungs- bzw. Mängelbehebungsarbeiten beim Auftraggeber zu beginnen hat. Der Zeitraum beginnt mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung) bei <u>sonstigen</u> außer betriebsverhindernden Mängeln (bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs eingeschränkt) in Stunden Die Zeiten laufen/gelten an Werktagen von 7:30 - 18:00 Uhr. Werktage sind Mo. - Fr. außer bundeseinheitliche Feiertage. Für die Bewertung sind als Referenzen Daten/Reaktionszeiten mit vergleichbaren Feuerwehren anzugeben.	W	_____h	
S4	Bezug zu S3, außerhalb dieser Zeiten, also in den Nachtstunden sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen	W	_____h	
S5	Angabe der Verfügbarkeit einer Service-Hotline je Kalendertag in Stunden			
Spätester Liefertermin zum Aufbauhersteller:				